Silzer Schneckepost

Dorfzeitung für alle Silzer 15.12.2014 Ausgabe 5/2014

Inhalt

1
› Weihnachtswünsche
2
› Kompost und Sachertorte
› Fehlkauf wird Lieblingsstück
3
› In Silz dahääm: Hanni & Josef
› Michel Haltmayers Kochbrezel
4
› Silzer Ansichten
› St. Martin ritt durchs Dorf
5
› Bumerang & Apfelsaft
› Sinnloser Tod
6
› Bloß keinen Rost ansetzen
› Adventskränze binden

Dicht umringt: der Weihnachtsmann mit seinen süßen Gaben

Wünsche vom Weihnachtsmarkt

Weil so viele Helfer mitgemacht haben, wurde der Weihnachtsmarkt am 29. und 30. November ein richtiger Gemeinschaftserfolg: Nach der Eröffnung durch Ortsbürgermeister Peter Nöthen und einem Grußwort von Verbandsgemeindebürgermeister Kurt Wagenführer ging es mit weihnachtlichen Klängen der Kaiserbach-Musikanten los.

Gewinnbringend: die Tombola

Leckeren, selbstgemachten Glühwein bot der Pfälzerwald-Verein an, neben Flammkuchen und Getränkespecials auch Holzspielzeug. Der Karnevalverein verpflegte die Gäste zünftig. Bei der Katholischen Frauengemeinschaft waren z. B. Adventskränze und Marmeladen für einen guten Zweck gefragt, besonders die Plätzchen schon bald vergriffen. Dem Kita-Förderverein ging es mit den Losen für die begehrte Tombola ebenso. Waffeln und Punsch schmeckten dort nicht nur den Kleinen gut. Diese sorgten am Sonntagmittag mit ihrem Gesang für eine schöne Atmosphäre und wurden vom Weihnachtsmann belohnt.

Ausgefallene Einzelstücke boten die Goldschmiedinnen Isabel Minikus und Monika Glaser feil, die Katholische Junge Gemeinde zog Fair-Trade-Nikoläuse in einem Bollerwagen über den Lindenplatz. In der Lesescheune konnte man im duftenden Stroh der Weihnachtsgeschichte lauschen. Annette Sarter und Moni Berberich warteten mit Kreativem auf: Taschen, Socken, ... – alles selbstgemacht. Ebenso das Angebot des Gartentreffs: Liköre und Marmeladen aus heimischen Küchen.

Beim Bürgerverein konnte man sich informieren, auf einer Fahrrad-Mühle sein eigenes Mehl mahlen, tolle Kissen oder Dekoartikel aus dem Pfalzklinikum erwerben oder sich am "Silzer Tausch-Schrank" etwas ertauschen. Auch ein Wunschzettel hing aus. Und das trugen die Silzer ein: Abladeplatz für Grünabfälle, Spielplatz, Dorfkneipe, Nähgruppe... Der Weihnachtsmann bringt's bestimmt nicht. Doch wir Silzer haben wieder mal gezeigt: Wenn viele mitmachen, können wir auch einiges zusammen schaffen! *(mm)*

Einladend: 1. Silzer Tausch-Schrank

Anzeige

Schon gehört?

In Bad Bergzabern gibt es eine Tagesstätte für Senioren (Schwerpunkt Demenz).
In der Danziger Straße 29.

Kompost und Sachertorte

Der Novembergartentreff fand am Samstag, 17.11., in gemütlicher und überschaubarer Runde statt. Diesmal nicht im Freien – begann es nach 16.00 Uhr ja auch schon dämmrig zu werden – tauschte man bei Kaffee und Selbstgebackenem in lockerer Atmosphäre die Gartenerfahrungen des Jahres aus. Zwiebelfliege, Erdraupen und Wühlmäuse machten uns Hobbygärtnern ziemlich zu schaffen: Der milde Winter hatte seinen Preis. Die Gartentipps für den November beschäftigten sich mit Themen wie der Herstellung von Laubkompost, wie man seine Kübelpflanzen vor Frost schützt, was man Leckeres aus Süßkartoffeln zubereiten kann oder wie man seinen Kirschlorbeer im Zaum hält. Der Gartentreff ist ein lockeres Forum, in dem Fragen, Tipps und Erfahrungen aus der Gartenpraxis besprochen und ausgetauscht werden können. Alle sind herzlich eingeladen. Wir würden uns sehr freuen, wenn uns noch ein paar Teilnehmer der älteren Generation an ihrem oft über Jahrzehnte angesammelten Wissensschatz teilhaben ließen. Da wohl jeder im Dezember einiges zu tun hat und im Garten eh nicht viel los ist, treffen wir uns erst wieder im Januar, und zwar wie gewohnt am 3. Samstag des Monats. Uhrzeit 16 - 18 Uhr.

(mg)-

Vom Fehlkauf zum Lieblingsstück

"Solche hat' ich vor über 20 Jahren zur Hochzeit an", freut sich eine modebewusste Silzerin über ihren ersten Tausch: 11 cm hohe Highheels und spitz wie ein Buchhalterbleistift. "Da braucht Dein Mann ja Schienbeinschützer", kommentiert einer vom Kaffeetisch. "Mit Absatz hast Du einen ganz anderen Auftritt" – die "Spenderin" freut sich, dass ihre Lieblingsstiefel eine nette, neue Trägerin gefunden haben. Sie selbst muss "wegen der Gelenke" jetzt auf Pumps verzichten. "Das Blau lässt deine Augen richtig strahlen", heißt es beim Anprobieren einer warmen Weste. Ein Gürtel mit glitzerndem Schmetterling? "Hat' ich noch nie. Aber: Warum nicht?"

Gute Idee: Marina Mandery (Mitte) brachte den Kleidertausch nach Silz.

Es hat richtig Spaß gemacht, beim Kleidertausch am 8. November. Etwa 20 Neugierige kamen an diesem Samstagnachmittag ins Bürgerhaus: einige Männer, mehr Frauen und ein paar Kinder. Sie fanden gut sortierte Größen- und Thementische vor und auch auf den Kleiderständern hingen wenig getragene Teile gefragter Marken.

Marina Mandery kannte die Idee aus Studentenkreisen und wollte sie im Rahmen der Tauschbörse des neuen Bürgervereins in ihrem Heimatdorf ausprobieren. Plätzchen, Pralines und Sekt gab es auch, was der Probieratmosphäre sichtlich gut tat. "Ein voller Erfolg", meinten die Tauschfreunde und möchten das Event demnächst wiederholen. Übriggebliebene Jacken, Schals und Blusen bekommen also eine zweite Chance, sie sollen als Grundstock beim nächsten Tauschnachmittag verwendet werden – was dann immer noch keinen neuen Nutzer findet, wird, wie angekündigt, gespendet. Und sicher wandelt sich dann wieder manches Teil vom "Fehlkauf" der einen zum Lieblingsstück der anderen.

(sr)

Termine

- 21.12., 17 Uhr, Münchweiler
Glühweinfest, bitte mitbringen: Glüh-/Rotwein, ein Stück Brennholz, Tasse, Suppenschüssel, Löffel
- 31.12., 12 Uhr
Schlachtfest beim SV Silz
- 31.12., 19 Uhr
Silvesterparty
- 3.1.2015, 16 Uhr
Neujahrsempfang
- 3.1., 20 Uhr
Akustiknacht mit "NUR ZU GAST"
- 10.1., Silz und Münchweiler
Feuerwehr holt Tannenbäume ab
- 12.1., 19 Uhr
Dorfmoderation - Kinder & Jugend
- 17.1., 14 Uhr
Waldwanderung mit Dieter Ams und Melanie Mooßmann
- 17.1., 16 Uhr
Gartentreff
- 18.1., 13:30 Uhr
PWV: Glühweinwanderung
- 25.1., 19 Uhr
Kulturtreff des Bürgervereins
- 26.1., 20:15 Uhr
offener Treff Bürgerverein
- Mittwochs, 16 - 18 Uhr
Bibliothek, Pfarrheim, außer Ferien

Ohne Ortsangabe: Bürgerhaus!

Anzeige

In der Bad Bergzaberner Tagesstätte für Senioren gibt es schöne Räume: Wohnzimmer, Kreativraum, Ruheraum, Esszimmer und eine große Kochküche. Täglich wird selbst gekocht. Regelmäßig kommen Musiker, auch aus Silz.

In Silz dahääm: Hanni und Josef

Hanni und Josef Matheis mit Tochter Anja

"Nix wie Wald" – das war der erste Eindruck. Von Landau aus brachte ein Bus am 2. Mai 1950 einige Familien nach Silz, viele von ihnen verwandt. Sie hatten einen langen Weg hinter sich: Aus der alten Heimat, der Batschka im serbischen Teil Jugoslawiens, waren sie vertrieben worden, in Lager gebracht, geflohen und über die bayerische Oberpfalz schließlich nach Silz gekommen. Hanni Haltmayer war eine von ihnen, damals acht Jahre alt.

Die Schneckepost besuchte die Rentnerin in ihrer gemütlichen guten Stube im Sulzfeld, ihrer sechsten Silzer Adresse. "Wir kamen ja damals mit leeren Händen", erzählt sie. Im berüchtigten Lager Gakowo, wo sie von 1945 bis 47 lebte, herrschten schlimme Zustände. "Mit drei Jahren hab ich nicht laufen können, wir Kinder hatten dicke Bäuche vom Hunger, so wie man es im Fernsehen heute von Afrika sieht. Alle waren krank, die meisten sind gestorben."

Hanni war zäh. Auf der Flucht saß sie in einem Rucksack, "wo Löcher für die Beine reingeschnitten waren", bei Oma auf dem Rücken. Zusammen mit der Mama waren sie zu dritt unterwegs. Der Vater war in einem anderen Lager und fand sie erst später.

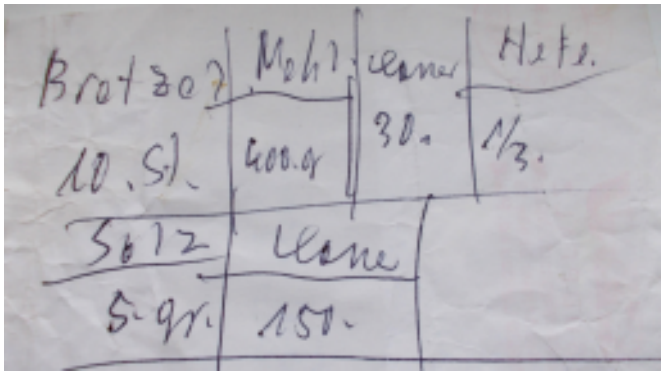
"In Silz wohnten wir zuerst oben Im Eck, hatten ein Eisenbett von der Caritas, und die Silzer schenkten uns Möbelstücke. Ich ging dann in die alte Schule in der Schönbachstraße, wie die anderen Kinder auch." Zum Beispiel Josef Matheis.

Als junge Leute kamen sie sich auf der Silzer Kerwe näher und heirateten 1963 in der alten Dorfkirche. Josefs Familie ist alteingesessen, schon seine Oma Christine lebte in Silz. Bei ihnen gehörte Hanni einfach dazu. Sie arbeitete 18 Jahre lang in der Schuhfabrik und dann fast 25 Jahre im Kindergarten, zuerst noch in der Hauptstraße und dann gleich oberhalb von ihrem eigenen Haus. 1970 haben Josef und Hanni es gebaut, direkt neben den Eltern, die nach dem Verlust der Batschka-Bäckerei in Silz noch einmal bauten.

Jetzt wohnen die Matheis' mit der Familie ihrer Tochter unter einem Dach und freuen sich, dass sie hier zusammen sind. "Silz ist schön, man kennt fast jeden – mir ist das die Heimat", sagt die 72-Jährige.

Und wenn heute Flüchtlinge nach Silz kämen? "Wer ein Herz hat, wird helfen", meinen die beiden. *(sr)*

Michel Haltmayers Kochbrezel



Michels Original-Rezept

Vielen Silzern ist unser einstiger Mitbürger Michael Haltmayer bestimmt noch in lebhafter Erinnerung, siehe auch Artikel oben.

Der ehemalige Bäcker hatte es sich zur Gewohnheit gemacht, alle paar Wochen eine ganze Ladung Kochbrezeln, eine Spezialität aus seiner Heimat, der Batschka, zu backen, um sie dann ganz einfach unter der Silzer Bevölkerung zu verteilen.

Hier sein geniales Rezept:

Für 10 Stück: Aus 400g Mehl, 300g Wasser, 1/3 Würfel Hefe eine Art Vorteig bereiten, 2 Stunden gehen lassen. Dann 5g Salz, 150g Wasser und soviel Mehl dazugeben, bis ein knetbarer Teig entsteht. Brezeln daraus formen, anschließend gehen lassen. Die aufgegangenen Brezeln einfrieren. In gefrorenem Zustand in kochendes Wasser geben; kommen sie wieder hoch, können sie gebacken werden.

Aus Salz, Mehl und Wasser einen Guß anrühren, der nicht zu dünn sein sollte, damit's nicht runterläuft. Wenn die Brezeln hellbraun sind, aus dem Ofen nehmen, mit dem Salzguß bestreichen und fertigbacken, bis der Guß fest ist. *(mg)*

Anzeige

Die Mitarbeiter der Tagesstätte in Bad Bergzabern sind fachlich fit und sehr nett.
Sie kennen die Belastungen der Familien und wissen, wie sie die Senioren fördern können.
So bleiben Fähigkeiten länger erhalten und die Angehörigen werden entlastet.

Silzer Ansichten

Viele schöne Ansichten von Silz gibt es – dieses Mal dürfen wir eine besonders erhabene präsentieren. Denn vom Römerberg herab überblickt man fast das ganze Dorf.

Irene und Willi Nunold wohnen dort oben und teilen mit diesem Foto ihre schöne Aussicht, die sonst der Familie und den Touristen der Pension Römerberg vorbehalten ist. *(mm)*

Nunolds Blick von der Pension Römerberg

St. Martin ritt durch unser Dorf

Bald am Ziel: Das Martinsfeuer weist den Weg.

Obwohl sie anhalten und warten mussten, schienen die Fremden nicht gelangweilt. Im Gegenteil: Verblüfft blickten die Insassen eines Autos mit ausländischem Kennzeichen am Abend des 11.11.2014 auf das, was sich da vor ihnen in den Silzer Straßen zeigte. Ein Zug voll Erwachsener und Kinder, letztere mit selbst gebastelten Laternen oder bunten Fackeln in der Hand. An der Spitze des Zugs: ein glänzend-schönes Pferd, darauf eine Reiterin im roten Mantel. Mitglieder der Jugendfeuerwehr sperrten mit einem Band einen kleinen Raum dahinter ab, sodass Ross und Reiterin stets genügend Freiraum hatten. Als nächstes marschierten die Kaiserbach-Musikanten und der Ortsbürgermeister – dicht gefolgt von einer Horde kleiner Kinder, die auch gerne "ganz vorne" dabei sein wollten.

Wahrscheinlich kannten die Fremden im wartenden Auto die schöne Tradition nicht und waren daher so erstaunt: Die Silzer feierten mit einem Wortgottesdienst in der Kirche und einem Umzug durchs Dorf das Patronatsfest des heiligen Martin. Der hatte im kalten Winter seinen warmen Mantel mit einem armen Bettler geteilt.

Auf dem Weg durch Silz säumten einige Lichter und Zuschauer den Weg, als sich die Schar über die Schönbach-, Berg- und Hauptstraße ins Sulzfeld und dann die Schulstraße hinauf zum hell erleuchteten Kindergarten bewegte. Dort loderte schon ein großes Martinsfeuer, Eltern des Elternausschusses der Kita erwarteten die Umzügler mit wärmenden Getränken und Speisen. Die Gemeinde verteilte für ihre jungen Mitglieder ein leckeres Martinsbrezel, sodass alle frisch gestärkt noch ein bisschen verweilen konnten, bevor es durch die gar nicht mehr so kalte Nacht nach Hause ging.

(mm)

Gut gelaunt: Die Martinsbrezel war super lecker.

Anzeige

Die Tagesgäste können an einzelnen Tagen oder für ein paar Stunden nach Bad Bergzabern kommen. Geöffnet ist montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr, mittwochs sogar bis 17 Uhr.
Auf Wunsch wird ein Fahrdienst organisiert.

Im Kinderdorf: Bumerang & Apfelsaft

Kinder und Erzieher vom Kinderdorf "Maria Regina" wollten gruppenübergreifend "etwas miteinander machen". Nach gründlicher Vorbereitung standen sechs Projekte fest. Alle Kinder und Jugendlichen konnten nach Interesse wählen.

Im Saft-Projekt wurde drei Tage lang auf einer Streuobstwiese die unglaubliche Menge von drei Tonnen Äpfel gesammelt. Dann haben wir sie verladen, sortiert, gewogen, gewaschen, zur Kelterei gefahren, Flaschen und Kartons organisiert und am Ende 760 Liter feinsten Apfelsaft bekommen. So können wir das ganze Kinderdorf einen Winter lang versorgen.

Beim "Rund ums Feuer – Abenteuer" konnte man z. B. lernen, wie man einen Tipi errichtet, Bögen baut oder Pfeile schnitzt. Immer wieder haben wir über Feuer gebraten: Stockbrot, Kartoffeln, Forellen, Würstchen und Steaks.

Die Maskensäule

Im Bumerang-Projekt wurden Bumerangs aus dem richtigen Holz selbst gestaltet. Zum Schluss gipfelte dies in einer beeindruckenden Show auf dem Fußballplatz. Alle konnten sich selbst ausprobieren: Mancher Bumerang landete in den Bäumen.

Ganz schön mutig!

Im Kunst-Projekt unter dem Motto "Gefühle" wurden verschiedene Gipsmasken angefertigt: lustige, wütende, traurige, glückliche, usw. Sie schmücken nun an einer großen, beleuchteten Litfasssäule unsere Aula.

"5 Tage – 5 Sinne" war vor allem etwas für die jüngeren Kinder. Es gab Loch-Brillen, Schmeck-Spiele, ein Hör-Memory, Duftsäckchen und einen Ausflug zum Barfußpfad nach Ludwigswinkel. Es wurde viel gestaunt, gespielt und gelacht.

Das Projekt Mountain-Bike-Parcours brauchte besondere Vorbereitung: Auf dem neuen Gelände neben dem Haupthaus wurde Erde angeliefert und aufgehäuft, Paletten, Bretter und Balken wurden herbeigeschafft. Mit Schaufeln, Schippen, Sägen, Bohrern und mit viel Körpereinsatz, bei Wind und Wetter, entstand ein Bike-Parcour. Über Rampen und Schanzen zeigte die Gruppe zum Schluss eine aufregende Show. Schließlich gab es noch eine Feier in der Aula mit Grußworten von Herrn Eberhart. Alle Gruppen hatten ihre Projekte aufgebaut und jeder konnte sich's anschauen. Die Projektwoche ließen wir an der Feuerstelle mit einem gemeinsamen Grillfest ausklingen.

Mit viel Einsatz, Ideen und Spaß hatten wir eine bunte Woche miteinander. Danke an alle, die das möglich gemacht haben.

Text und Fotos: Kinderdorf Silz

Die Bumerangs: selbst ausgeschnitten, geschmirgelt und bemalt.

Sinnloser Tod

Am 16. November, dem Volkstrauertag, gedachten Bürgerinnen und Bürger der Gefallenen und Opfer beider Weltkriege, im besonderen "...den Menschen aus unserer Gemeinde, die in diesen Kriegen sinnlos sterben mussten" – so die Erste Beigeordnete Elke Mandery. Andächtig lauschten die Anwesenden, als sie aus einem "Feldpostbrief" eines Soldaten zitierte. Der Inhalt zeigte deutlich die Grausamkeit des Krieges und steht für viele Schicksale von Soldaten, Familien und Kriegsopfern.

Doch die Rednerin mahnte auch, dass Gewalt, Krieg und Leid nicht der Vergangenheit angehören und dass Tod, Verzweiflung, Hunger und Flucht grausamer Alltag für Millionen Menschen unserer Zeit sind. "Wir müssen begreifen, dass Krisenherde nicht nur in fernen Ländern bestehen, sondern auch vor unserer Haustür und dass die Zahl derer, die ihr Heimatland verlassen müssen auf einem Rekordhoch liegt", so die Erste Beigeordnete. Umrahmt wurde die Gedenkstunde von Silzer Sängerinnen und Sängern. Mit der Verbeugung vor dem Gedenkkranz und dem gemeinsamen "Vater unser" wurde die Feier beschlossen.

Grausamkeit von Kriegen: Elke Mandery las aus einem Soldaten-Brief.

Text und Foto: Alfred Gerstle

Anzeige

Die Kosten für den Besuch der Tagesstätte in Bad Bergzabern können über die Pflegekasse o. ä. abgerechnet werden. Die Mitarbeiter rechnen vorher genau aus, wie lange die Senioren ohne Zuzahlung kommen können. Die Tagesstätte ist für ALLE da!

Bloß keinen Rost ansetzen!

Bewegung tut gut – und – noch besser – in Gesellschaft! Für die agilen Frauen der Gymnastik-Gruppe, die sich jeden Mittwoch um 20 Uhr in "de Hall" in Münchweiler trifft, ist das nun schon länger als ein Vierteljahrhundert Selbstverständlichkeit.

Geturnt wird unter sachkundiger Anleitung von Renate Schnabel mit Schirmen, Keulen aus mit Sand gefüllten Colaflaschen und allerlei kreativem Gerät. Gute Laune ist bei den 8 bis 10 Frauen aus Münchweiler, Silz und Völkersweiler wichtiger Bestandteil des Trainingsprogramms.

So bleiben Herz und Hirn in Schwung – "unn denooch werd noch verzeeld, 's werd als emol länger..."

Jedenfalls kommt der Spaßfaktor nicht zu kurz, weshalb die Gruppe auch immer mal wieder einen Ausflug unternimmt oder sich z. B. bei der Münchweilrer Kerwe engagiert.

Feiern auch gern mal: Brigitte May, Renate Schnabel, Maria Hümmert, Inge Leidner (verdeckt), Rosel Doll, Ingrid Kegler, Elke Allmann (verdeckt), Giesela Wächter, Waltraud Emanuel und Edith Weiß

Interessierte, die etwas für sich und ihre Gesundheit tun wollen, sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen und einfach mitzumachen.

(mg)

Adventskränze binden

Suchen Verstärkung: Elsbeth Wegmann, Brigitte Morio, Marlies Süß, Waltraud Emanuel, Irma Wendel, Marlene Spieß, Annelen Braun (v. links)

Die Frauen von der Katholischen Frauengemeinschaft Deutschlands versorgen die Silzer schon lange mit schönen Adventskränzen und Gestecken. Früher boten sie sie beim Adventsbasar im Bürgerhaus, dann im Wildpark an. Seit einigen Jahren nun auf unserem Weihnachtsmarkt. Der Erlös wird für einen guten Zweck gespendet.

Da die Binderei ganz schön anstrengend ist, aber zusammen auch Spaß macht, würden sich die Frauen über Verstärkung sehr freuen.

(mm)

In eigener Sache

Alle Silzer können Artikel vorschlagen und schreiben.
Nächster Redaktionsschluss: 20.1.
Sprecht uns an oder schreibt!

Schneckepost im Internet

www.silz.de/aktuelles.html

Impressum

Verantwortlich i. S. d. Presserechts: Redaktion Schneckepost im Rahmen der Dorfmoderation "Zukunft im Dorf"

Redaktion

Monika Glaser (mg)
Tel. 5573
Marina Mandery (mm)
Tel. 9789244
Helmut Reich (hr) und
Sabine Röhl (sr)
Tel. 9660499

email: schneckepost@silz.de

Anzeige

Immer dienstags von 14 – 16 Uhr ist ein offener Treff in der Tagesstätte Bad Bergzabern. Bei Kaffee oder Tee können Sie die Menschen und die Angebote kennenlernen. Oder Sie vereinbaren einen Termin. Ganz unverbindlich. Telefon: 06343 989251-0, www.pfalzklinikum.de